

Bergturnfahrt TVE 18./19. August 2007- Engelberg-Jochpass-Engstlenalp-Melchseefrutt

Am Samstagmorgen dem 18. August trafen sich vier wanderbegeisterte Erlenbacher Turner. Dies scheint auf den ersten Blick eine etwas kleine Gruppe zu sein, aber keine Sorge die anderen stiessen dieses Jahr einfach etwas später dazu.

• Claudia Roesle & Ernst Bachmann

In Zürich konnten wir unsere Gruppe auf sechs erhöhen und in Luzern waren wir dann vollständig. Zu Zehnt ging es nun mit dem Zug weiter nach Engelberg.

Zu unserer Freude durften wir hier zum ersten und leider auch fast zum letzten Mal unsere Sonnenbrillen aus den Etuis ziehen. So marschierten wir nun also gut ausgerüstet zur Gondelbahn, die uns in die Gerschnialp (1300 m. ü. M.) brachte.

Zwei der heiteren Wandergruppe besonnen sich nochmals ihrer Kräfte und entschieden sich die Bahn noch bis zum Trübsee (1856 m. ü. M.) zu nehmen. So hatten sie die Gelegenheit bereits etwas Weisswein die Kehlen runter fliessen zu lassen, so dass der nächste Aufstieg zum Jochpass (2208 m. ü. M.) deutlich angenehmer wurde. Namen werden keine genannt, aber Insider kennen unseren Weissweinliebhaber!

Eigentlich wäre die Szenerie fantastisch schön und man würde bei guter Sicht den Titlis in voller Pracht bestaunen können. Doch leider meinte es der Wettergott nicht nur gut mit uns und verbarg die wunderschönen Ausblicke in dicken Nebelschwaden. Unserer Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Wir genossen das Mittagessen des ersten Tages auch bei diesen Bedin-

gungen in vollen Zügen und stiessen dann in der Wirtschaft auf dem Jochpass mit dem obligaten Gipfelwein an. Wir danken Erich für die grosszügige Spende des Gipfeltrunkes auf 2208 m. ü. M.

Danach nahmen wir alle wohl beschwingt den Abstieg entlang des Engstlensees zur Engstlenalp in Angriff. Um 17. 30 Uhr erreichten wir das Berghotel Engstlenalp und hatten erneut das grosse Bedürfnis unsere Kehlen mit etwas Flüssigem zu befeuchten. Auch ein "Plättli" zum Apéro durfte da natürlich nicht fehlen!

Anschliessend bezogen alle ihre Zimmer. Die einen nächtigten in Nostalgie-Zimmern, die wie in alten Zeiten mit einem Krug und einer Schüssel aus Keramik, zur Körperpflege ausgerüstet waren. Auch die Beschaffenheit der Betten, war wie früher, so dass man richtiggehend in die Matratze versank und in einen "Dornröschenschlaf" verfiel. Das Abendessen fand in einem alten mit viel Holz ausgekleideten, wunderschönen Saal statt. Von der doch etwas anstrengenden Wanderung waren alle früh müde und so suchten wir unsere Zimmer schon vor Mitternacht auf.

Nach einem Frühstück mit selbst gemachter Confitüre, Alpbutter und köstlichem Zopf, ging die Wanderung am zweiten Tag frisch gestärkt bei fast wolkenlosem Himmel weiter zur Tannenalp. In der hiesigen Käseerei kauften sich die zwei Andrea's je einen ganzen Leib "Mutschli". Das zusätzliche Gewicht im Rucksack bereuten sie kurze Zeit später als das Gelände wieder anstieg.

Auf dem höchsten Punkt des Sonntags, auf dem Bonistock (2168 m. ü. M.) angekommen, genossen die ersten bereits wieder

ein kleines, aber auch wirklich kleines Gläschen Weisswein! Zu dieser Zeit mussten wir uns das Wetter bereits wieder schön trinken, denn es kamen wieder Wolken auf, die im Eilzugtempo das schöne Blau verhüllten.

Guten Mutes machten wir uns auf den letzten Abstieg zur Melchsee-Frutt bereit. Mit gut gepackten Rucksäcken wollten wir das Restaurant Bonistock verlassen, mussten aber feststellen, dass es soeben zu hageln begonnen hat. Na ja, das kann beizen-erprobte Turner nicht erschüttern und wir liessen uns dadurch die gute Laune nicht verderben.

Der Hagel und Regen war eine halbe Stunde später wieder vorbei, so dass wir den Abstieg doch noch zu Fuss in Angriff nehmen konnten. Sogar ein weiteres Mittagessen auf einer schönen Alpwiese war uns gegönnt.

In der Melchsee-Frutt angelangt spendierte Erich Kriesi zum Abschluss seiner 45-jährigen Bergturnfahrt-Karriere nochmals ein Gläschen. Im Namen aller Teilnehmer danken wir Dir Erich nochmals herzlich für die grosszügige Spende und wir werden bei den zukünftigen Bergturnfahrten bei jedem Schluck Weisswein an Dich denken!

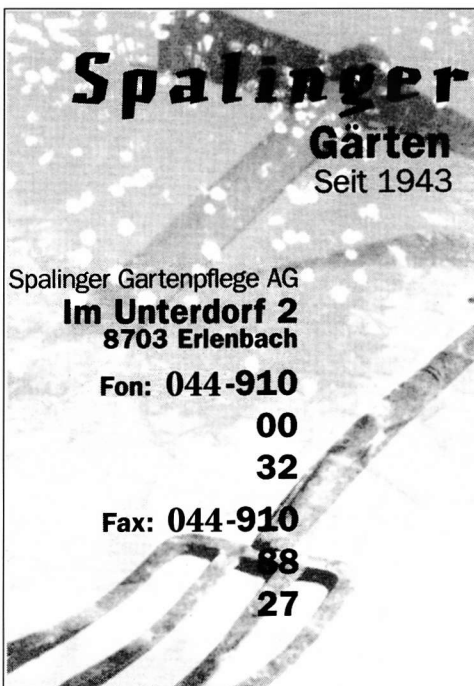
Zum Schluss mussten wir uns nur noch auf die Technik verlassen. Wir bestiegen um kurz nach 14.00 Uhr das Gondelbähnchen zur Stöckalp. Doch der Zufall wollte es, dass der Blitz ausgerechnet in die Bahn einschlug und somit die Stromversorgung ausfiel. Wir hingen für ca. 30 Minuten schwankend in hohen Lüften, ohne dass wir uns einen Meter vorwärts bewegten. Die einen beruhigten ihre Höhenangst durch heftiges Diskutieren, die anderen nützten die Gelegenheit für

einen weiteren Jass.

Dieses Missgeschick war dann dafür verantwortlich, dass wir unser Postauto verpassten, was einen weiteren Beizenbesuch notwendig machte. Hier zeigte sich Rolf als grosszügiger Spender, der bestellten Kaffee's und Glace's - auch Dir Rolf herzlichen Dank.

Der Rest der Rückreise verlief dann ohne weitere Zwischenfälle. Eine Begebenheit soll in diesem Bericht jedoch nicht fehlen. Dennis empfing seine Eltern am Bahnhof in Luzern mit einer Sonnenblume, was die Stunde Verspätung für Andrea auch gleich wieder vergessen machte.

Trotz nicht allzu gutem Wetter ziehen wir positive Bilanz der Bergturnfahrt 2007 und freuen uns bereits auf die Ausgabe 2008.



Spalinger
Gärten
Seit 1943

Spalinger Gartenpflege AG
Im Unterdorf 2
8703 Erlenbach

Fon: 044-910
00
32

Fax: 044-910
88
27